

Erfolg: Mit dem lächerlichen Budget von 175 000 Dollar in nur 12 Tagen gedreht, hat die schwarze Komödie bisher mehr als 7 Millionen Dollar eingespielt.

Ein Fingerzeig an Hollywood, black power, die schwarze Botschaft dieses Films, ernst zu nehmen.

## Bedenkliches Lachen

„Bahnhof für zwei“: Spielfilm von Eldar Rjasanow. UdSSR 1983. Farbe; 130 Minuten.

In einer eisigen, grauen, horizontlosen Landschaft sind verummte Gestalten mit fahlen Gesichtern auszumachen. Bellende Laute zerreißen die Stille, schneidend ruft ein Offizier Namen auf: Zählappell in einer sibirischen „Besserungs-Arbeitskolonie“.

Mit diesen Bildern beginnt ein Film, der nicht etwa den „Archipel Gulag“ abendfüllend in Szene setzt, sondern sich als verblüffende Mischung aus Sozialkritik und Komödie, Satire und Melodram entpuppt. In der Sowjet-Union war er das Kinoereignis der Jahre 1983/84 und hat dort nach vorsichtigen Schätzungen 60 Millionen Zuschauer angelockt.

Der Regisseur gehört schon lange zu den populärsten Filmemachern seines Landes. Eldar Rjasanow, 59, den die „New York Times“ einmal den „russischen Billy Wilder“ genannt hat, dreht vorzugsweise Komödien aus dem sowjetischen Alltag.

Schauplatz ist der Bahnhof des Provinznestes Sastupinsk. Da werden Reisende übers Ohr gehauen, beklaut und mit ungenießbarem Essen traktiert, der Schwarzhandel blüht, Korruption und

\* Ljudmila Gurtchenko.



Rjasanow-Film „Bahnhof für zwei“  
Happy-End in Sibirien

bürokratische Gleichgültigkeit beherrschen das Feld.

In diesen Mikrokosmos platzt wie Parzival, der reine Tor, ein etwas realitätsuntüchtiger Herr aus Moskau. Der Pianist Platon Rjabinin bringt kultivierte Manieren und eine grenzenlose Arglosigkeit mit und kommt der rüden Bahnhofs-kellnerin Wera (fulminant gespielt von Ljudmila Gurtchenko, dem sowjetischen Superstar) gerade recht. Wera sorgt dafür, daß Rjabinin seinen Zug verpaßt, und ist, so scheint es, ein ausgesuchtes Prachtexemplar jener Gattung von fauchenden Drachen, die unter dem Pseudonym „Bedienung“ den Sowjetbürgern den Feierabend vergällen.

In der Schicksalsgemeinschaft des trostlosen Bahnhofs kommen sich die resolute Kellnerin und der weltfremde Moskauer aber allmählich näher. Unversehens entwickelt sich die Komödie zum (wacklig konstruierten) Melodram. Rjabinin erzählt Wera, er habe die Schuld für einen tödlichen Autounfall auf sich genommen, den nicht er, sondern seine Frau, eine bekannte Fernsehansagerin, verursacht habe. Prozeß und Urteil stünden unmittelbar bevor. Entsetzt über das Karriereweib, das ein derartiges Opfer kühl annimmt, bleibt Wera zurück, als Rjabinin schließlich abreist.

Das Happy-End knüpft an die Rahmenhandlung der Anfangsszene an und führt den hohlwangigen Sträfling Rjabinin und die treue Seele Wera im grimmen Sibirien wieder zusammen.

Nach der DDR-Premiere des – in den Lager-Passagen zensierten – Films rief ein besorgter Kritiker im Ost-Berliner „Sonntag“ angesichts der subversiven Komik mancher Szenen zu verschärfter ideologischer Wachsamkeit auf: „Das Lachen erreicht hier bedenklich-fragwürdige Dimensionen.“

## MEDIZIN

### Leicht zerbrechlich

**Kalziumtabletten schützen nicht vor Knochenschwund. Neue Studien zeigen hingegen, daß eine Hormontherapie bei Frauen den Knochenabbau bremsen kann.**

Als sei's ein Jungbrunnen in Tablettenform, machte das Mittel in den letzten Jahren Karriere: In Apotheken, Gesundheitsläden und Supermärkten, so berichtete die „New York Times“, toben „wahre Kalzium-Schlachten“.

Meist in Form von Brausetabletten wird die Substanz als Aufbaumittel und als Schutz gegen vielerlei Übel angepriesen und verschrieben. Die Nahrungsmittel-Industrie ging dazu über, alles mögliche Eßbare, vom Brot bis zur Diät-Cola, mit Kalzium anzureichern. Auf dem für Gesundheitsmoden besonders anfälligen US-Markt hat sich der Umsatz an Kal-



Fundiertes Wissen  
für fundierte Entscheidungen

## Alles über EDV-Management

erfahren Sie in den folgenden Seminaren von Digital Equipment (DEC):

Der Einfluß neuer Technologien auf Ausbildung und berufliche Qualifikation im CIM-Bereich.  
21.-22. 4. 87, Hotel Europa, Stuttgart,  
Nr. S0605, DM 1345,-

Lösungen für Echtzeitverarbeitung auf DV-Anlagen von Digital Equipment.  
22. 4. 87, DEC Hannover, Nr. H0603

Programmiermethoden der 5. Generation.  
23.-24. 4. 87, Hotel Europa, Stuttgart,  
Nr. S0703, DM 1573,-

OSI-Technologie der Offenen Kommunikationssysteme.  
29.-30. 4. 87, Arabella Hotel, München,  
Nr. S0301, DM 1151,-

Bedeutung lokaler Netzwerke für moderne Informationssysteme.  
30. 4. 87, DEC Berlin, Nr. H0104

Inhouse ISDN-Systeme.  
4.-5. 5. 87, Holiday Inn, City Tower, Frankfurt,  
Nr. S0305, DM 1151,-

CIM-Implementierungsstrategien.  
12.-13. 5. 87, Arabella Hotel, München,  
Nr. S0609, DM 1345,-

Netzwerke-Symposium.  
25.-27. 5. 87, Holiday Inn, City Tower, Frankfurt,  
Nr. S0930, DM 2143,-

Expertengespräch: Langfristige Trends in der Netzwerktechnologie und den öffentlichen Netzen.  
15. 6. 87, Arabella Hotel, München,  
Nr. S0901, DM 1539,-

CIM-Unternehmensstrategie der Zukunft.  
16. 6. 87, Schweizerhof, Hannover,  
Nr. S0607, DM 901,-

Seminare ohne Preisangabe sind kostenlos und eignen sich für einen ersten Überblick. Seminare mit Preisangabe hingegen dienen der umfassenden Schulung über ein Thema, sind herstellerneutral und kostenpflichtig. Anmeldungen unter Angabe der Seminarnummer sowie Informationen – auch zu anderen Themen:

Digital Equipment GmbH,  
Schulungszentrum, Wallensteinplatz 2,  
8000 München 40.  
Oder rufen Sie einfach an: (089) 3 5093-333.

**digital**  
Computersysteme